

Arbeitsanweisung GMG® Beraquam

1. Anwendungsbereich

GMG® Beraquam wird unter anderem zur Reinigung von Trinkwasserbehältern eingesetzt. Hierbei werden Metalle, wie z.B. Eisen und Mangan von der Behälterwandung abgelöst. Kalk oder Silikate werden nicht abgelöst. Hier sind andere Reiniger einzusetzen.

GMG® Beraquam beseitigt neben den oben genannten Belägen auch biologische Verunreinigungen ohne, dass eine Desinfektionswirkung besteht.

2. Ausrüstung

GMG® Beraquam ist ein pH-neutraler Spezialreiniger. Wir empfehlen bei den auszuführenden Arbeiten die von der Berufsgenossenschaft vorgeschlagene, angemessene Schutzkleidung zu tragen. Bewährt hat sich ein wasserabweisender Schutzanzug (Regenkleidung) in Kombination mit Helm, Gesichtsschutz oder Brille und Gummihandschuhen.

Sollten trotz der Schutzmaßnahmen Spritzer auf die Haut bzw. in die Augen gelangen, empfehlen wir, sofort mit reichlich Wasser ab- bzw. auszuwaschen.

Arbeiten in Behältern und engen Räumen sollten grundsätzlich mit mindestens zwei Personen durchgeführt werden.

Die Verarbeitung von GMG® Beraquam erfolgt mit einem Niederdrucksprühgerät.

Die Wirksamkeit des Produktes wird durch Temperaturschwankungen im Bereich von 5 bis 25 °C nicht beeinflusst. Das Produkt ist frostfrei zu lagern bzw. zu verarbeiten.

3. Behälterbeschaffenheit

GMG® Beraquam kann auf allen gängigen Auskleidungen bzw. zugelassenen Beschichtungen wie: - Chlor-Kautschuk - PVC-Auskleidungen - Fliesen, Kacheln - Epoxidharz - Farbanstrichen - Putz, Beton - Betonbauschlämmen (Vandex, Epassit etc.) - Edelstahl - Glas eingesetzt werden.

4. Vorbereitung der Reinigung

4.1 Entleerte Speicheranlage nur mit sauberen - vorher in GMG® Steril gereinigten - Stiefeln betreten. Zweckmäßig ist es, sich kurz in eine mit GMG® Steril (5 %) gefüllte, am Speichereingang stehende Wanne, hineinzustellen.

4.2 Lose Ablagerungen an den Wänden und evtl. vorhandener Bodenschlamm/Sedimente mit starkem Wasserstrahl durch den Ablauf ausspülen. Größere Mengen Bodensedimente sind zuvor aus dem Behälter zu entfernen.

4.3 Sumpfablauf schließen.

5. Reinigungsvorgang

5.1 Ein Niederdrucksprühgerät betriebsbereit machen bzw. anschließen. (Elektrische Geräte nur außerhalb von Feuchträumen betreiben.)

5.2 Eine Mischwanne mit Trinkwasser befüllen und GMG® Beraquam zugeben. Auf 25 l Wasser müssen 500g GMG® Beraquam zugegeben und unter Rühren (Staubbildung

vermeiden) gelöst werden. Das Mischen sollte immer unmittelbar vor der Verarbeitung erfolgen. Angebrochene Beutel mit GMG® Beraquam können luftdicht verschlossen werden und zur weiteren Verwendung in den dafür vorgesehenen Eimer eingebracht werden. Der Eimer ist im inneren sauber und trocken zu halten und sollte verschlossen werden.

5.3 Der Materialbedarf ist von Art und Grad der Verunreinigung sowie von der Behältergröße abhängig.

Erfahrungsgemäß liegt er bei 1 kg GMG® Beraquam-Lösung pro 7 - 10 qm der zu behandelnden Fläche.

Das fertig gemischte Produkt sollte innerhalb von 5 Stunden verarbeitet werden. Eine Lagerung des in Wasser gelösten GMG® Beraquam ist nur bedingt möglich, da das Produkt ansonsten seine Wirksamkeit verlieren kann.

Achtung:

Die mit GMG® Beraquam behandelten Flächen und der Pumpensumpf dürfen nicht mit anderen Chemikalien, insbesondere nicht mit Säuren oder Oxidationsmitteln, wie Wasserstoffperoxid, Chlorbleichlauge oder ähnlichen Substanzen in Kontakt gebracht werden! Es besteht die Gefahr der Entwicklung von giftigem Schwefeldioxidgas. (Chlor in Konzentrationen, wie es zur Desinfektion von Trinkwasser eingesetzt wird, ist ausgenommen).

5.4 Zur Vermeidung von Unfallgefahren wird in der Regel eine Teleskopsprühlanze verwendet, mit der immer vom Behälterboden aus gearbeitet werden kann.

5.5 GMG® Beraquam wird mit einem Arbeitsdruck von ca. 1 bar an der Düse von oben nach unten aufgesprüht.

Die behandelten Flächen (Decke, Wände und Boden) werden sofort nach Auflösung der Ablagerungen, dies ist in der Regel in wenigen Minuten der Fall, mit reichlich Wasser abgewaschen.

5.6 Die maximale Einwirkzeit darf 60 Minuten nicht überschreiten, um das Antrocknen der gelösten Ablagerungen auf den Oberflächen zu verhindern.

5.7 GMG® Beraquam wirkt fast immer allein, d. h. ohne mechanische Hilfe. Bei außergewöhnlich stark haftenden Ablagerungen wird jedoch empfohlen, mit einem Teleskopwischer nachzuarbeiten.

5.8 GMG® Beraquam und die gelösten Ablagerungen werden mit einem der Beschichtung entsprechenden Wasserstrahl gründlich abgespült.

6. Beseitigung der Schmutz- und Spülwässer

Ein Ablassen des im Sumpf gesammelten Abspritzwassers in die Kanalisation ist bei vorschriftsgemäßer Anwendung von GMG® Beraquam ohne zusätzliche Maßnahmen möglich. Die örtlichen behördlichen Vorschriften sind zu beachten.

Vor dem Ablassen in einen Vorfluter wird der Sulfit-Gehalt gemessen (z. B. mit Sulfit-Indikator), dieser darf maximal 40 mg/l betragen.

Zur Erlangung der erforderlichen Einleitungsgenehmigung legen Sie bei der zuständigen Wasserbehörde bitte den Prüfbescheid des TZW und diese Arbeitsanweisung vor.

Achten Sie bei der Spül- bzw. Abwasserbeseitigung auf folgende Arbeitshinweise:

- Sumpfablauf öffnen.
- Boden und Sumpf mit Trinkwasser ausspritzen.

7. Wiederinbetriebnahme der Anlage

Die Speicheranlage kann sofort nach der Reinigung mit Trinkwasser befüllt werden.

Eine Begehung der bereits gereinigten Speicheranlage ist auf Grund des möglichen Schmutzeintrages zu vermeiden.

Sofort nach Beendigung des Füllvorganges ist die Wasserprobe zu entnehmen und die Keimzahl zu ermitteln.

Alle Angaben beruhen auf Erfahrungswerten und wissenschaftlichen Gutachten. Eine Gewährleistung kann aufgrund der Verschiedenheit der Anwendungsmethoden nicht übernommen werden.

8. Arbeitssicherheit

Im Umgang mit Chemikalien sind grundsätzlich resistente Handschuhe (z.B. Latex,...) Schutzbrille und feuchtigkeitsabweisende Kleidung zu tragen.

